

Leader-Region Lachte-Lutter-Lüß

waldreich
stadtnah
Leben



Unsere Erfolge

2007 - 2013



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Broschüre laden wir Sie herzlich ein, sich über unsere im Rahmen von Leader in der Förderperiode 2007 bis 2013 realisierten Projekte zu informieren.

Seit wir - die Kommunen Eschede, Lachendorf und Unterlüß sowie die Stadtrandgemeinden Altenhagen, Garßen und Groß-Hehlen der Stadt Celle - mit einer gemeinsam getragenen Entwicklungsstrategie 2007 als Leader-Region anerkannt wurden, haben wir gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Bürgern in der Region viel bewegen können. Wir haben nicht nur die Stadt-Umland-Beziehung verbessern und unseren ländlichen Raum stärken, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und den Wirtschafts- und Sozialpartnern nochmals optimieren können. Von zentraler Bedeutung ist zudem, dass wir mit Unterstützung der Europäischen Union viele Projekte in der Region realisiert haben, die ohne dieses Förderprogramm ansonsten nicht hätten finanziert werden können.

Unter dem Motto „waldreich – stadtnah – Leben“ haben wir im Rahmen von Leader seit 2007 in den Handlungsfeldern Stadt – Umland – Beziehung, Landwirtschaft - Naturschutz und Forst – Energie – Klima insgesamt 43 Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 5 Mio. Euro und einem Fördervolumen von mehr als 2,6 Mio. Euro initiiert. 35 dieser Projekte präsentieren wir Ihnen auf den nachfolgenden Seiten.

Wir danken allen Bürgern, die uns in Zukunftskonferenzen, Fachwerkstätten, Arbeitskreisen und Projektgruppen bei der Umsetzung unserer Entwicklungsstrategie tatkräftig unterstützt haben!

Herzliche Grüße

Ihr Günter Berg

Vorsitzender der
Lokalen Aktionsgruppe
Lachte-Lutter-Lüß



Entwicklungsstrategie

Leitbild

LEADER-Region Lachte – Lutter – Lüß „waldreich – stadtnah – Leben“

Oberziele

Der Wald als dominierendes Landschaftsbild wird durch ein funktionsfähiges Wegesystem und einem dem Klimawandel angepassten Waldbau seiner Multifunktionalität gerecht.

Landwirtschaft und Naturschutz sichern als vernetzte Partner die Entwicklung der Kulturlandschaft.

Durch den gezielten Aufbau einer funktionsteiligen Stadt-Umland-Kooperation soll die Region als Pendlerregion positioniert werden.

Handlungsfelder

Forst – Energie
– Klima

Landwirtschaft /
Naturschutz

Stadt – Umland
– Beziehung

Aktionsfelder

1. Wegebau

1. Agrarstruktur

1. Regionale
Identität

2. Flächen-
management

2. Allianz zwischen
Landwirtschaft und
Naturschutz

2. Siedlungs- und
Versorgungs-
strukturen

3. Besucherlenkung

3. Naturschutz

3. Qualifizierung/
Bildung

4. Klimaangepas-
ter Waldbau

4. Regenerative
Energien

4. Freizeitgestaltung/
Naherholung

5. Stoffliche und
energetische
Nutzung von Holz

5. EG – Wasser-
rahmenrichtlinie

6. Erhalt der
dörflichen
Strukturen

7. Transparenz
schaffen

INHALT

Seite

Gemeinde Eschede

- 6 ● Ausbildungsplatzbörse
- 8 ● Naturparkinformationszentrum Südheide
- 9 ● Wohnmobilstellplatz in Eschede
- 14 ● Substanzerhaltung der Kapelle in Höfer
- 16 ● Außenanlagen der Kapelle in Höfer
- 14 ● Radwegeherstellung in Rebberlah
- 15 ● Platzgestaltungen in Habighorst
- 15 ● Begegnungsplatz in Eschede
- 17 ● Außenanlagen am Dorfzentrum in Höfer
- 18 ● Dorfstraße/Kirchweg in Habighorst
- 20 ● Machbarkeitsstudie Energieversorgung
Gemeinde Eschede
- 20 ● Aschaubücke in Habighorst

Gemeinde Unterlüß

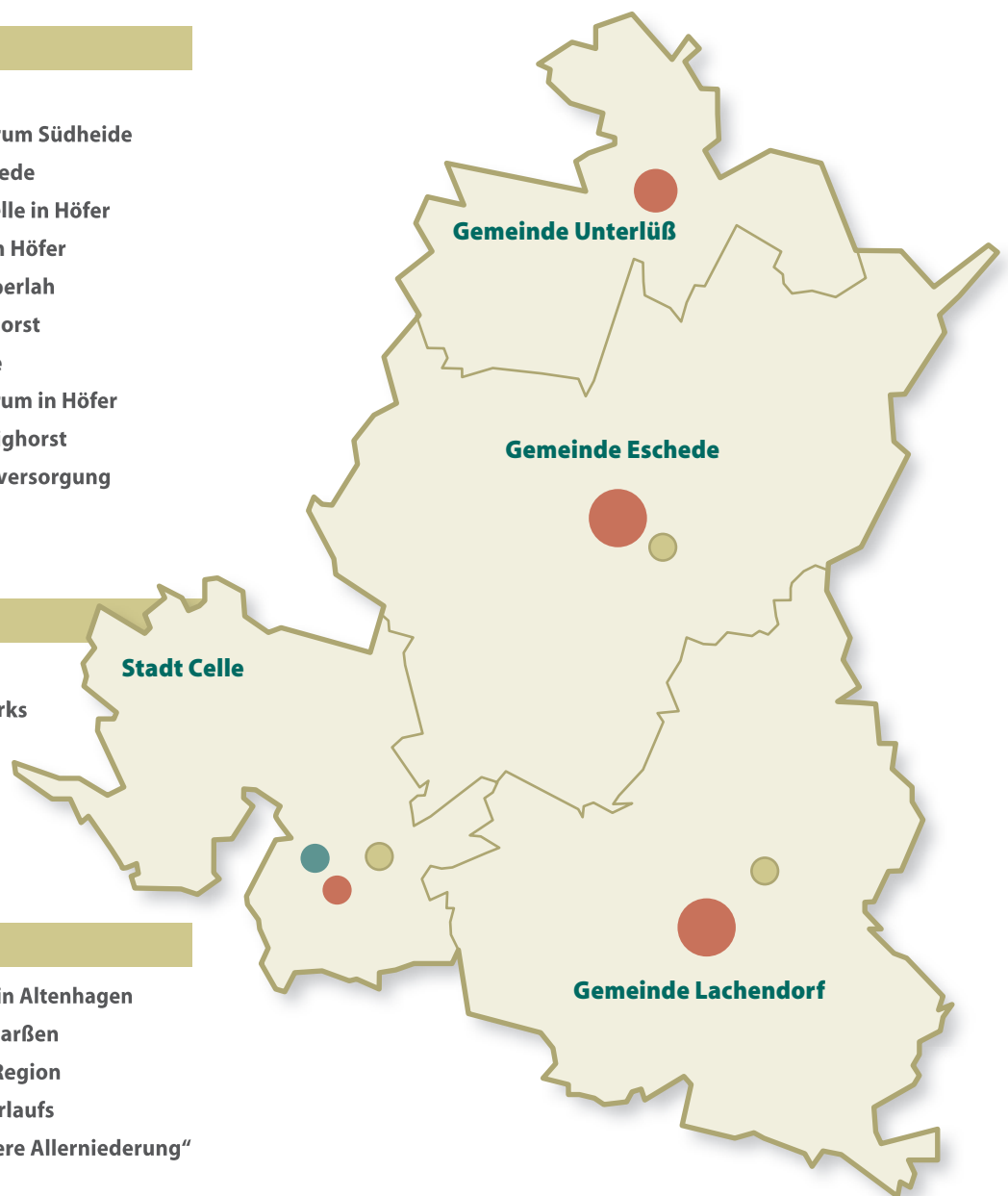
- 7 ● Ausbildungsplatzbörse
- 10 ● Umgestaltung des Bürgerparks
- 12 ● Ortsinformationssystem
- 18 ● Studie Um-/Nachnutzung
der Hauptschule
- 11 ● Wohnmobilstellplatz

Stadt Celle

- 8 ● Parkplatzanlage „Im Bulloh“ in Altenhagen
- 16 ● Außenanlage der Kirche in Garßen
- 19 ● Pilotprojekt Milch, LEADER-Region
- 22 ● Entwicklung des Lachteunterlaufs
- 23 ● Informationstafeln NSG „Obere Allerniederung“

Samtgemeinde Lachendorf

- 6 ● Sozioökonomisches Zentrum in Eldingen
- 7 ● Dienstleistungszentrum in Ahnsbeck
- 9 ● Brückenneubau in Hohne
- 10 ● Begegnungsraum in Ahnsbeck
- 11 ● Kulturhistorisches Radwandern
in der LEADER-Region
- 12 ● Sanierung der Meyer-Orgel in Eldingen
- 13 ● Grünes Klassenzimmer in Lachendorf
- 13 ● Aktivierung des Waldbades in Hohne
- 17 ● Außengelände der Feuerwehr/Krippe
in Lachendorf
- 19 ● Brückenbau in Hohnhorst
- 21 ● Wirtschaftsweg „Zum Schmarloh“ in Grebshorn
- 21 ● Wiedervernässung der Allerdreckwiesen
- 22 ● Kieseinbau in der Lachte



HANDLUNGSFELDER

- Stadt-Umland-Beziehung
- Landwirtschaft – Naturschutz
- Forst – Energie – Klima

HANDLUNGSFELD

Stadt – Umland – Beziehung

1. Ausbildungsplatzbörse in Eschede

Projektträger: LAG Lachte-Lutter-Lüß
Projektkosten: 2.000 EUR
Förderung: Keine
Laufzeit: 14. August 2009
Standort: Glockenkolkhalle, Am Glockenkolk, 29348 Eschede



Auf der ersten regionalen Ausbildungsplatzbörse der LEADER-Region präsentierten sich in und vor der Glockenkolkhalle in Eschede 27 Ausbildungsbetriebe mit 35 Auszubildenden. Über 250 Schüler der Abschlussklassen der Hauptschulen Unterlüß, Lachendorf und Eschede,

der Realschulen in Eschede sowie der Erich-Kästner-Schule in Garßen informierten sich an den Ständen der Aussteller über Ausbildungsprofile und Qualifikationsanforderungen.

Das vielfältige Rahmenprogramm wurde lebhaft benutzt. So informierte Herr Klopp, Karriereberater bei der Bundeswehr, Jugendliche und ihre anwesenden Eltern über erfolgreiche Bewerbungen. In einem „Erzähl-Café“ berichteten Auszubildende über ihren Ausbildungsalltag. Ab 16 Uhr wurden von DJ Rico Montana von „Club a libre“ Musikwünsche der Schüler aufgelegt. Die für ihren „grünen Daumen“ bekannten Landfrauen sorgten für ein rundum gemütliches Ambiente.

Ziele:

- Jugendlichen Ausbildungsperspektiven vor Ort aufzeigen und dem zukünftigen Fachkräftemangel vorbeugen
- Abwanderung von jungen Erwachsenen stoppen.

Die Ausbildungsplatzbörse ist ein Leitprojekt im Aktionsfeld Qualifizierung / Bildung des Handlungsfeldes Stadt-Umland-Beziehung.

Sozioökonomisches Zentrum in Eldingen

Projektträger: Gemeinde Eldingen
Projektkosten: 1.200.000 EUR
Förderung: 445.500 EUR aus LEADER-Mitteln, 125.800 EUR aus Mitteln der Verbunddorferneuerung Lutterniederung 2010 bis 2012
Laufzeit: 2010 bis 2012
Standort: Dorfstraße 8, 29351 Eldingen

Die Gemeinde Eldingen hat in zentraler Ortslage eine dem Verfall preisgegebene Gaststätte abgerissen und auf dem Grundstück ein Dienstleistungszentrum errichtet, das sich architektonisch hervorragend in das bestehende Ortsbild einfügt.

Es beherbergt eine Arztpraxis, einen Dorfgemeinschaftsraum, ein Bistro, welches bei Bedarf auch die Bewirtung des Dorfgemeinschaftsraumes übernimmt, einen Friseursalon, ein Jugendzentrum und eine Automatenfiliale der Sparkasse. Vor dem Sozioökonomischen Zentrum Eldingen (SÖZ) wurde zudem eine attraktive Außenanlage zur Stärkung des Gemeinschaftslebens geschaffen.



Die LAG belegte mit dem SÖZ im bundesdeutschen Wettbewerb der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume „Gemeinsam stark sein“ 2013 den dritten Platz und wurde hierfür in Berlin ausgezeichnet.

Ziele:

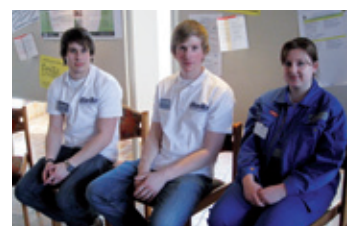
- Stärkung der regionalen Identität
- Erhöhung der Lebensqualität für die Bürger
- Verbesserung der Versorgungsstrukturen für die nicht mobile Bevölkerung in Eldingen.

Das SÖZ ist ein Leuchtturmprojekt der Leader-Region.

2. Ausbildungsplatzbörse in Unterlüß

Projektträger: LAG Lachte – Lutter – Lüß
Projektkosten: 1.100 EUR
Förderung: Keine
Laufzeit: 11. Februar 2011
Standort: Freizeitzentrum Unterlüß, Alterssothriethweg 84, 29345 Unterlüß

Schüler und Schülerinnen der Hauptschulen Eschede, Lachendorf und Unterlüß, der Realschulen Eschede und Lachendorf sowie der Erich-Kästner-Schule Garßen haben sich bei der 2. regionalen Ausbildungsplatzbörse der Leader-Region am 11.02.2011 im Freizeitzentrum der Gemeinde Unterlüß über 23 regionale Ausbildungsbetriebe und das Ausbildungsangebot der Berufsbildenden Schulen II, III und IV informiert. Am Nachmittag wurde die Börse auch für Eltern und Interessierte geöffnet.



Abseits der Aussteller hatten die Schülerinnen und Schüler zudem die Möglichkeit sechs „Erzähl-Cafés“, die von Auszubildenden gestaltet wurden, zu besuchen. In gemütlicher Atmosphäre standen Auszubildende aus den verschiedensten Ausbildungsbereichen (u.a. Hotelfachfrau, Fluggerätemechanikerin, Fachkraft für Abwassertechnik, Sozialassistentin, Industriemechaniker, Fachangestellte für Arbeitsförderung, Bäcker, Bürokauffrau) den Jugendlichen Rede und Antwort und gewährten Einblicke in ihren Ausbildungsalltag.

Ziele:

- Jugendlichen Ausbildungsperspektiven vor Ort aufzeigen und zukünftigem Fachkräftemangel vorbeugen
- der Abwanderung von jungen Erwachsenen entgegenwirken.

Die Ausbildungsplatzbörse ist ein Leitprojekt im Aktionsfeld Qualifizierung / Bildung des Handlungsfeldes Stadt – Umland – Beziehung.

Dienstleistungszentrum in Ahnsbeck

Projektträger: Gemeinde Ahnsbeck
Projektkosten: 564.000 EUR
Förderung: 303.750 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2010
Standort: Hauptstraße 28, 29353 Ahnsbeck

Die ländlichen Räume sind oft vom Ärztemangel betroffen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Gemeinde Ahnsbeck für ihre 1.750 Einwohner ein modernes Dienstleistungszentrum gebaut. Die Bürger können dort folgende Leistungen in Anspruch nehmen:

- Ärztliche Gemeinschaftspraxis
- Ernährungsberatung
- Familien- und Erziehungsberatung.



Zusätzlich gibt es einen öffentlichen Bereich mit einer Gemeindebibliothek und einem Seminarraum, der für Bildungsangebote der Volkshochschule, der Kreismusikschule sowie für Ärztekongresse genutzt wird.

Das Dienstleistungszentrum wurde im bundesdeutschen Wettbewerb der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume „Gemeinsam stark sein“ 2011 Finalist.

Ziele:

- Sicherung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum
- Verzahnung von klassischen Gesundheitsleistungen mit Präventionsangeboten zur Erhaltung der Gesundheit und der Familien- und Erziehungsberatung
- Steigerung der Attraktivität des Wohnorts für Jung und Alt.

Naturparkinformationszentrum Südheide (NIZ) in Eschede

Projektträger: Gemeinde Eschede
Projektkosten: 110.000 EUR
Förderung: 82.500 EUR außerhalb von LEADER
Laufzeit: 2010 bis 2012
Standort: Südheide-Bahnhof, Bahnhofstraße, 29348 Eschede

Die Gemeinde Eschede hat 2012 im Südheide-Bahnhof in Eschede das Naturparkinformationszentrum (NIZ) Südheide eröffnet. In enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Celle und weiteren regionalen Akteuren wurde durch Uwe Franzen, Atelier Hand-Werk, ein Ausstellungs-konzept erarbeitet, das dem Gast das Naturerlebnis im Naturpark auf sehr informative Weise näher bringt. Im Mittelpunkt der interdisziplinären Ausstellung stehen die unterschiedlichen Landschaftselemente des Naturparks, seine Flora und Fauna sowie seine Kulturgeschichte. An anschaulichen Beispielen werden die Auswirkungen der Klimaveränderung auf Natur und Landschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verdeutlicht.



Urheber: Uwe Franzen

Das Naturparkinformationszentrum ist ein Leitprojekt der Leader-Region. Es wurde gefördert aus dem EFRE-Programm „Natur erleben“. Die Kofinanzierung hat der Landkreis Celle übernommen.

Ziele:

- Herausarbeitung des Alleinstellungsmerkmals des Naturparks Südheide und Schärfung seines Profils
- Verbesserung seines Images und seines Bekanntheitsgrades bei Besuchern und in der Bevölkerung.

Instandsetzung der Parkplatzanlage „Im Bulloh“ in Altenhagen

Projektträger: Stadt Celle
Projektkosten: 69.000 EUR
Förderung: 36.690 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2008 bis 2009
Standort: Im Bulloh, 29229 Celle-Altenhagen/Bostel

Der stark frequentierte Parkplatz am Sportplatz Altenhagen stand bei schlechter Witterung regelmäßig unter Wasser. Um eine permanente Zufahrt zu den Vereinsheimen des Sportvereins, der Schützengemeinschaft und zum Sportplatz

sicherzustellen, war eine Befestigung und Pflasterung des Parkplatzes dringend notwendig.

Die Instandsetzung umfasste eine stabile Pflasterung, eine neue Fahrgasse sowie die Neuanlage der Grünflächen. Dadurch hat der Parkplatz „Im Bulloh“ deutlich an Attraktivität gewonnen, er wirkt jetzt viel freundlicher und einladender.

Ziele:

- Sicherung der ganzjährigen Zufahrt zum Sportplatz
- Steigerung der Attraktivität des Standortes
- Erhöhung der Besucherfrequenz.



Neubau eines Brückenbauwerkes in Hohne

Projektträger: Gemeinde Hohne
Projektkosten: 204.120,70 EUR
Förderung: 112.270,00 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2009
Standort: Am Schwimmbad, 29362 Hohne

Im Verlauf der Gemeindestraße „Am Schwimmbad“ wurde eine neue Brücke errichtet, die das alte, abgängige 12 t Bauwerk aus den 60er Jahren mit separater Fußgängerbrücke ersetzt hat.



Der Brückenneubau dient dem Erhalt der Verkehrsverbindungen zwischen dem Hauptort südlich der Wiehe und dem Sport- und Freizeitbereich sowie dem Ortsteil Spechtshorn nördlich der Wiehe. Die landwirtschaftlichen Großgeräte können die Flächen nördlich der Wiehe wieder ohne Umwege erreichen.

Ziele:

- Stärkung der innergemeindlichen Versorgungsstrukturen
- Erhaltung des Orts- und Landschaftsbildes
- Aufrechterhaltung des Wirtschaftsverkehrs zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Herstellung des Bauwerkes in Brückenklasse 30/30
- Verbesserung der Passierbarkeit des Gewässers aus artenschutzrechtlicher Sicht
- Erhöhung des Abflussquerschnittes von 5 m auf 7 m lichte Weite zum Hochwasserschutz.

Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes in Eschede

Projektträger: Gemeinde Eschede
Projektkosten: 38.943,82 EUR
Förderung: 23.183 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2009 bis 2010
Standort: Uelzener Straße/
 Am Schützenplatz, 29348 Eschede

Am Ortseingang von Eschede, unmittelbar an der B 191 gelegen, hat die Gemeinde einen Wohnmobilstellplatz mit ergänzenden Einrichtungen geschaffen. Von dort aus ist der Ortskern gut zu Fuß zu erreichen. Aber auch Wanderungen auf dem vorbeiführenden Aschauwanderweg sind von hier aus möglich.



Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Bau einer Ver- und Entsorgungsanlage
- Errichtung von Sitzmöglichkeiten zum Verweilen
- Aufstellung von Infotafeln und Bänken entlang des Wanderweges.

Ziele:

Die Wohnmobilmfahrer sollen durch die Errichtung der Ver- und Entsorgungsanlage zur Rast auf dem Parkplatz animiert, der Tourismus in der Gemeinde gestärkt und die Kaufkraft der Reisenden an den Ort gebunden werden.

Öffentlicher Begegnungs- und Kommunikationsraum in Ahsbeck

Projektträger: Gemeinde Ahsbeck
Projektkosten: 37.000 EUR
Förderung: 18.000 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2010
Standort: Hauptstraße, 29353 Ahsbeck

In der Ortsmitte der Gemeinde Ahsbeck wurde auf einer bisher brach liegenden Fläche ein Platz geschaffen, der als Ort der Kommunikation und Begegnung für Einwohner und Gäste eine neue Funktion erhält. Der Platz bietet einen beschaulichen Blick in die für Ahsbeck wichtige Bachaue. Die Aufwertung unterstreicht, wie im Dorferneuerungsplan dargestellt, die Bedeutung und den Einbindungsbedarf dieses innerörtlichen Landschaftsteils.



Der Begegnungs- und Kommunikationsraum ist heute

- beschaulicher Rastplatz für Radtouristen
- Informationspunkt für Ortsansässige und Durchreisende
- Treffpunkt für die Einwohner Ahsbecks.

Ziele:

Schaffung eines öffentlichen Begegnungs- und Kommunikationsraumes für Einwohner und Gäste. Mit diesem Platz wurde das Angebot, sich in öffentlichen Räumen zu begegnen und so das Dorf miteinander stärker erlebbar zu machen, sinnvoll ergänzt und die dörfliche Struktur betont.

Umgestaltung des Bürgerparks in Unterlüß

Projektträger: Gemeinde Unterlüß
Projektkosten: 49.046 EUR
Förderung: 26.400 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2009 bis 2011
Standort: Bürgerpark, Nähe Rathaus, 29345 Unterlüß

Der in der Ortsmitte von Unterlüß gelegene Park war bisher relativ unattraktiv und wurde von der Bevölkerung kaum genutzt. Er präsentiert sich nunmehr in einem neuen „Gewand“ und dient heute als Treffpunkt für die Unterlüßer Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die hier verweilenden Touristen. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:



- Schaffung Licht durchfluteter Eingänge zum Park
- Errichtung eines kleinen Brunnens in Gestalt einer Kieselgur-Alge inmitten des Parks.
- Ein kleiner Veranstaltungsplatz lädt zum Verweilen ein.
- Errichtung von Sitzbänken
- Erneuerung der Beleuchtung
- Errichtung eines Unterstandes mit Informationstafeln.

Ziele:

Mit der Aufwertung des Bürgerparks in der Ortsmitte wurde die Attraktivität des Wohnstandortes Unterlüß verbessert und die Aufenthaltsqualität auch für externe Besucher erhöht.

Wohnmobilstellplatz in Unterlüß

Projektträger: Gemeinde Unterlüß
Projektkosten: 28.117 EUR
Förderung: 14.050 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2008 bis 2009

Die Gemeinde Unterlüß hat am Altensothriethweg neben dem Schul- und Vereinsschwimmbad einen modernen und großzügig gestalteten Wohnmobilstellplatz geschaffen. Er ist idyllisch gelegen und mit einem kleinen Pavillon



ausgestattet, damit die Mobilcamper auch bei schlechtem Wetter ihren Grill aufstellen können.

Einladende Sitzbänke und Informationstafeln, die über den Naturpark sowie die Wander- und Freizeitangebote der Gemeinde informieren, runden das Ensemble ab.

In unmittelbarer Nähe des Stellplatzes auf einer gepflasterten Parkplatzfläche wurde zudem eine Ver- und Entsorgungsstation installiert.

Ziele:

- Stärkung des Wohnmobiltourismus in Unterlüß
- Aufwertung des Natur- und Kulturerlebens
- Erhöhung der Attraktivität der Gemeinde auch für Besucher
- Steigerung der Wertschöpfung in der Gemeinde.

Radwandern auf kulturhistorischer Spurensuche in der Leader-Region

Projektträger: Samtgemeinde Lachendorf
Projektkosten: 34.036 EUR
Förderung: 25.520 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2010 bis 2012
Standort: Gesamte Leader-Region

Jetzt können sich Einheimische und Touristen auf kulturhistorische Spurensuche durch die abwechslungsreiche Landschaft der Leader-Region begeben. Sieben Radtouren verknüpfen interessante und sehenswerte Spuren in der Kulturlandschaft miteinander und ermöglichen tiefere Einblicke in geschichtliche Hintergründe. Jede der Rundtouren wird in einer handlichen Broschüre beschrieben. Eine ausklappbare Radwanderkarte am Heftende erleichtert dabei die Orientierung. Das Einleitungsheft bietet hilfreiche Tipps und Hintergründe. Die Broschüren sind in einem Schuber zusammengefasst und für eine Schutzgebühr von 1,50 Euro in den Rathäusern der Region erhältlich.

Ziele:

- Stärkung der regionalen Identität
- Erlebarmachung der einzigartigen historischen Kulturlandschaft der Region Lachte - Lutter - Lüß für Einheimische, Gäste und Touristen
- Erhöhung der Attraktivität des Wohnstandortes.



Errichtung eines Ortsinformationssystems in Unterlüß

Projektrträger: Gemeinde Unterlüß
Projektkosten: 21.559 EUR
Förderung: 13.970 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2010 bis 2011
Standort: Rathaus, Park Hohenrieth und Bürgerpark, 29345 Unterlüß



Vor dem Rathaus, im Park Hohenrieth sowie im Bürgerpark in Unterlüß wurden weithin sichtbare Informationsinseln errichtet, um Bürger und Touristen besser über das vorhandene Angebot der Gemeinde zu informieren.

Die Informationsinseln geben u.a. Auskunft über das Wander- und Radwegenetz der Gemeinde, aktuelle Veranstaltungen (z.B. Maibaumaufstellen, Dorffest, Schützenfest, Weinfest), Gewerbebetriebe und attraktive

touristische Angebote.

Ergänzt werden diese Informationen durch einen übersichtlichen Ortsplan.

Ziele:

- Verbesserung des Informationsflusses
- Stärkung der Identifikation der Bürger mit ihrer Gemeinde
- Erhöhung der Attraktivität des Wohnstandortes.

Sanierung der historischen Meyer-Orgel in der St.-Marien-Kirche zu Eldingen

Projektrträger: Kirchengemeinde Eldingen/Hohnhorst
Projektkosten: 128.520 EUR
Förderung: 42.000 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2012 bis 2013
Standort: Bahnhofstraße 1, 29351 Eldingen

Die Kirchengemeinde Eldingen beherbergt in ihrer Kirche eine Orgel, die 1853 von dem Orgelbauer Eduard Meyer, Hannover, mit 16 Registern auf zwei Manualen und Pedal erbaut wurde. Eduard Meyer war ein berühmter Orgelbauer im damaligen Königreich Hannover. Mit solider Technik, teilweise auch bemerkenswerten konzeptionellen Neuerungen und Raum füllendem, warmen Klang, galten Instrumente aus dieser Werkstatt als erste Wahl in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Eldinger Orgel ist die einzige, heute noch teilweise erhaltene Orgel dieser anerkannten Werkstatt im Kirchenkreis Celle. Durch einschneidende Umbauarbeiten im 20. Jhdt. wurde sie wesentlich verändert und klanglich unvorteilhaft entstellt.

Im Rahmen von Leader wurden nunmehr umfangreiche Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten vorgenommen, um die Spielart und Pflfegbarkeit der Orgel wesentlich zu verbessern.



Ziele:

- Stärkung der Identifikation der Bewohner mit ihrer Region
- Erhöhung der Wohnortqualität
- Erhalt von Kulturgut.

Grünes Klassenzimmer am Gymnasium Lachendorf

Projektrträger: Landkreis Celle/Gymnasium Lachendorf
Projektkosten: 65.500 EUR
Förderung: 32.700 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2012 bis 2014
Adresse: Gymnasium Lachendorf, Alter Postweg 1, 29331 Lachendorf

Auf dem Gelände des Gymnasiums Lachendorf ist im Grünen ein multifunktionaler sechseckiger Holzpavillon mit Bühne entstanden. Er wird Schulen und Vereinen als Gemeinschaftsanlage und für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Als „Grüne Forschungsstation“ ergeben sich dort für die Schulen zudem vollkommen neue Lehr- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Das „Grüne Klassenzimmer“ eignet sich darüber hinaus als dörfliche Versammlungsstätte, Veranstaltungsort für Volkshochschulkurse und als Übungsraum für Musik- und Theatergruppen.

Ziele:

- Stärkung des innerörtlichen Gemeinschaftslebens
- Förderung der Umwelterziehung
- Stärkung von Kunst und Kultur
- Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für die Schulen

Errichtung von Sitzbänken im Waldbad Hohne-Spechtshorn zur Neuausrichtung auf den Tourismus

Projektrträger: Gemeinde Hohne
Projektkosten: 10.224 EUR
Förderung: 6.250 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2013
Standort: Am Schwimmbad, 29362 Hohne.

Das seit 1954 betriebene Waldbad liegt zwischen den Orten Hohne und Spechtshorn. Der 1994 gegründete Förderverein „Waldbad Hohne/Spechtshorn e.V.“ setzt sich aktiv für die Erhaltung des Bades ein.

Das Waldbad wurde in den letzten Jahren grundlegend saniert. 2009 wurde zudem die Brücke in der Straße „Am Schwimmbad“ erneuert um die wichtige Radwegeverbindung zum Waldbad aufrecht zu erhalten. Ziel der Errichtung von stabilen Sitzbänken im Waldbad ist, durch die qualitative Aufwertung des Bades künftig mehr Touristen für das Waldbad zu gewinnen.

Ziele:

- Qualitative Aufwertung des gut frequentierten Waldbades
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Verstärkte Ausrichtung des Waldbades auf den Tourismus.



Substanzerhaltung der Kapelle in Höfer

Projektträger: Samtgemeinde Eschede
Projektkosten: 12.495 EUR
Förderung: 6.430 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2013
Standort: Hauptstraße, 29361 Höfer.



Zentral in der Gemeinde Höfer gelegen, befindet sich die im Jahr 1956 errichtete Kapelle mit rund 140 Plätzen. Sie hat schöne bleiverglaste handbemalte Fenster, einen Glockenturm und eine Pfeifenorgel.

Aufgrund einer veralteten Elektroheizung befürchtete

die Gemeinde, dass in der Kapelle ein Brand ausbrechen und sie bis auf die Grundmauern abbrennen könnte. Um das zu verhindern, wurde die Bankheizung im Erdgeschoss erneuert und die bestehende Wandheizung im Obergeschoss durch Strahlenheizkörper ersetzt. Jetzt ist die Kapelle für die Besucher wieder sicher und steht nunmehr auch als Versammlungsstätte für andere Nutzungen zur Verfügung.

Ziele:

- Substanzerhaltung der Kapelle
- Multifunktionale Nutzbarkeit der Kapelle
- Stärkung der Identifikation der Bürger
- Erhöhung der Attraktivität der Gemeinde Höfer als Wohnstandort.

Radwegeherstellung am „Kohlenbacher Weg“ in Rebberlah

Projektträger: Samtgemeinde Eschede
Projektkosten: 12.362 EUR
Förderung: 6.390 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2013
Standort: Kohlenbacher Weg, 29348 Eschede - Rebberlah



Der von Radfahrern viel genutzte und gut befahrbare Hornshofer Weg mündet in Rebberlah in den Kohlenbacher Weg. Dieser war in westlicher Richtung auf einer Länge von 700 m bislang unbefestigt und sehr schwer zu befahren.

Für den Fahrradtourismus ist dieser Weg jedoch eine wichtige Verbindung Dehningshof und Hermannsburg. Er ist in der Radwegkarte des Landkreises Celle ausgewiesen und zudem Bestandteil des Fernradweges „Hannover-Lüneburg“.

Eine Teilstrecke von 700 m des Weges wurde als abgepollerter Fahrradweg neben einer Autofahrspur hergestellt und kann von Fahrzeugen jetzt nicht mehr zerfahren werden.

Ziel:

Die Radwegeherstellung dient der Aufwertung des Freizeit-, Naherholungs- und Tourismusangebotes in der Region.

Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Plätzen in Habighorst zur Inwertsetzung für den Radtourismus

Projektträger: Gemeinde Habighorst
Projektkosten: 22.972 EUR
Förderung: 13.510 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2012 bis 2013
Standorte: Fünf Standorte, 29359 Habighorst (s. nachfolgende Erläuterungen)

Die Gemeinde Habighorst hat kleinere Infrastrukturmaßnahmen mit lokalem Bezug zur Attraktivitätssteigerung des ländlichen Tourismus im Gemeindegebiet geschaffen bzw. dort teilweise abgängige Einrichtungen wie Sitzbänke erneuert.



Bei der Auswahl der Plätze wurde darauf geachtet, dass diese sich in unmittelbarer Nähe zu mindestens zwei ausgewiesenen Wander- oder Fahrradrouten des Landkreises Celle befinden. Die Plätze befinden sich am Feuerwehrgerätehaus Habighorst (Ecke Kirchweg/Am Anger), an der Kreuzung Burghorner Weg/Burghorn, an der Kreuzung Wienhäuser Weg, am Spielplatz Habighorster Höhe und der K34/Quarmühlenweg.

Ziele:

- Stärkung der touristischen Wertschöpfung in der Gemeinde
- Erhöhung der Attraktivität der Gemeinde für Radtouristen.

Verbesserung der Aufenthaltsqualität eines Begegnungsplatzes in der Ortsmitte von Eschede

Projektträger: Gemeinde Eschede
Projektkosten: 18.005 EUR
Förderung: 11.340 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2013
Standort: B 191/Ecke Bahnhofstraße, 29348 Eschede

Die Gemeinde Eschede hat eine unmittelbar an der B 191 gelegene, bislang unansehnliche Grünfläche zu einem attraktiven Begegnungsplatz umgestaltet.

Sie hat einen Klinkersteinweg über den Platz geführt, die Fläche ortstypisch bepflanzt und eine einladende Sitzgelegenheit geschaffen. Zudem wurde eine Werbeanlage errichtet, mit dem das 2012 geschaffene Naturparkinformationszentrum im Südheide-Bahnhof beworben wird.



Ziele:

- Verbesserung der innergemeindlichen Siedlungsstrukturen
- Stärkung der regionalen Identität
- Steigerung der Attraktivität dieses Standortes
- Schaffung eines innerörtlichen Treffpunktes.

Gestaltung und Aufwertung des Außengeländes an der Kapelle in Höfer

Projektträger: Samtgemeinde Eschede
Projektkosten: 58.520 EUR
Förderung: 43.890 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2013 bis 2014
Adresse: Hauptstraße, 29361 Höfer

Die Kapelle in Höfer, die 1956 errichtet und kürzlich saniert wurde, wurde nunmehr durch die komplette Um- bzw.



Neugestaltung der Außenanlagen nochmals deutlich aufgewertet. Es wurden Sichtachsen geschaffen, indem Bäume und vorhandener Unterbewuchs entfernt wurden. Außerdem wurden die Hauptzufahrt zur Kapelle und das Gelände vor der Kapelle mit Rumpelsteinpflasterung entsprechend

den Auflagen der Dorferneuerung gepflastert. Die Kapelle und der Kapelleneingang wurden zudem dezent beleuchtet und die Zuwegung mit Wegerandleuchten ausgestattet. Jetzt wird die Kapelle von der Straße aus wieder gut wahrgenommen. Sie lädt zudem die Bürger des Ortes zum Verweilen und Vorbeireisende zur Besichtigung ein.

Ziele:

- Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Kapelle
- Stärkung der regionalen Identität
- Bewohner und Gäste des Ortes Höfer fühlen sich in ihrem Ort wohl
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Gestaltung der Außenanlagen der Markus Kirchengemeinde Garßen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Projektträger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Garßen
Projektkosten: 18.300 EUR
Förderung: 16.390 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2013 bis 2014
Standort: Quellweg 10, 29229 Celle - Garßen



Die kleine, gut 500 Jahre alte Kirche in Garßen ist eine Besonderheit, ein Kleinod der Region, das aber bislang kaum wahrgenommen wurde. Im Zuge umfassender Gestaltungsmaßnahmen wurden große Bäume gefällt, das Gelände eingezäunt, gemauerte Säulen errichtet, die das Backstein-Mauerwerk der

Kirche und deren Sandsteingiebel aufnehmen und der Staketenzaun erneuert. Ferner wurden eine schöne Sitzcke, die zum Verweilen einlädt, und ein Fußweg vom Quellweg zum Kircheneingang geschaffen. Durch die Neugestaltung der Außenanlagen und eine abendliche dezente Beleuchtung des Kirchturmes wird das Alleinstellungsmerkmal dieser Kirche in der Region wieder deutlich.

Ziele:

Stärkung der Identifikation der Bewohner mit ihrem Ortsteil.

Gestaltung der Außenanlagen am Dorfzentrum in Höfer

Projektträger: Gemeinde Höfer
Projektkosten: 67.163 EUR
Förderung: 50.220 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2014
Standort: Schulstraße 3, 29361 Höfer.

Nach dem Umbau des ehemaligen Gemeindehauses in Höfer zu einem Dorfzentrum mit Kindergarten, Arztpraxis, Vereinsräumen, kleinem Saal und Bürgermeisterbüro, wurde im Rahmen von Leader nunmehr auch das Außengelände neu geplant und umgestaltet.



Foto: Vor der Umgestaltung

Vorhandene Garagen, Unterstände und Lagerplätze wurden zurückgebaut und das Gelände mittels neuer Funktionsbereiche nutzbar gemacht. Hergestellt wurden eine Hofeinfahrt und Hoffläche mit Terrasse und Parkflächen. Gleichzeitig wurden Wegebauarbeiten zu den Hauseingängen durchgeführt, ein Vorgarten und weitere Blumenbeete angelegt. Ein schön angelegter Rundweg durch den Obstgarten lädt die Besucher zudem zu einem kleinen Spaziergang ein.

Ziele:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Geländes
- Stärkung des innerörtlichen Gemeinschaftslebens
- Verbesserung der Identifikation der Bewohner mit ihrem Ort.

Aufwertung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Geländes am Feuerwehrhaus/der Krippe in Lachendorf

Projektträger: Gemeinde Lachendorf
Projektkosten: 127.000 EUR
Förderung: 83.000 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2014
Standort: Alter Postweg 110, 29331 Lachendorf

Zwischen Ahsbeck und Lachendorf an einer bisher freien Strecke der Landesstraße 284 wurden 2013/2014 ein neues Feuerwehrhaus und eine Kinderkrippe errichtet.



Zur Komplettierung des Vorhabens und zur Herstellung des Übergangs zum Altdorfbereich wurde das Gelände rund um die beiden Gebäude aus Leader-Mitteln neu gestaltet.

Heute lädt ein kommunikativer Platz verschiedene Zielgruppen wie Feuerwehrleute, Kindergartenkinder und junge Familien aus dem angrenzenden Neubaugebiet zum Verweilen ein. Geschaffen wurden ein inneres Wegekonzept, erlebbare Wasserflächen und Entwässerungsmulden, kleinräumig eingebundene Aufenthaltsbereiche und ein überdachter Grillplatz.

Ziele:

- Stärkung des innerörtlichen Gemeinschaftslebens
- Erhöhung der Identifikation der Bewohner mit ihrem Wohnort.
- Steigerung der Attraktivität des Standortes.

Machbarkeitsstudie zur Um-/Nachnutzung der Räumlichkeiten der Hauptschule in Unterlüß

Projektträger: Gemeinde Unterlüß
Projektkosten: 16.376 EUR
Förderung: 10.640 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2014
Standort: Müdener Straße 60, 29345 Unterlüß.



Die Gemeinde Unterlüß hat eine Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der voraussichtlich 2016 / 2017 leerfallenden Räumlichkeiten der Hauptschule in Unterlüß in Auftrag gegeben. Die Schule befindet sich im geografischen Mittelpunkt des Ortes, direkt neben dem Rathaus und dem evangelischen Kindergarten sowie in unmittelbarer Nähe des Bürgerparks.

Vier Klassenräume von jeweils ca. 75 m² sowie kleinere Abstellräume werden frei. Im Rahmen der Studie wurden mehrere Varianten untersucht:

- Abriss des Altbaus und Einrichtung einer Mensa in der Schule für den Ganztagsgrundschulunterricht
- Nutzung des Altbaus für Mensa und Mehrgenerationentreff
- Nutzung des Altbaus als zusätzliche Bildungseinrichtung (Seminarräume)

Die Studie wird erst nach Drucklegung fertig gestellt. Über die Ergebnisse wird zeitnah in den Medien berichtet.

Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Dorfstraße und des Kirchweges in Habighorst

Projektträger: Gemeinde Habighorst
Projektkosten: 62.793 EUR
Förderung: 46.490 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2014
Standort: Dorfstraße und Kirchweg, 29359 Habighorst



Die ehemalige überdimensionierte Kreisstraße, die durch das Dorfzentrum von Habighorst führte, wurde durch Rückbau und Veränderung des Straßenbegleitgrünes aufgewertet. Ziel war, die Dorfstraße zu verschönern und die

Aufenthaltsqualität in diesem Bereich zu erhöhen. Bushaltestellen wurden zurückgebaut und bepflanzt. Die Straßen im weiteren Verlauf wurden ebenfalls begrünt. Zur allgemeinen Aufwertung des Dorfmittelpunktes wurde ein Teil der die Dorfstraße ständig verschmutzende Zufahrt zum Dorfgemeinschaftshaus versiegelt. Als allgemeine Auflockerung der Dorfstraße und des sehr langen Kirchweges wurden zudem fünf gegenüberliegende „Baumtore“ errichtet.

Ziele:

- Stärkung der innergemeindlichen Siedlungsstrukturen
- Die Bewohner der Gemeinde Habighorst fühlen sich in ihrem Ort wohl.

HANDLUNGSFELD

Landwirtschaft – Naturschutz

Vom Bauernhof zur Ladentheke – von der Ladentheke in den Kochtopf „Pilotprojekt Milch“

Projektträger: Landvolk Celle/ Kreisverband der Landfrauen
Projektkosten: 13.004 EUR
Förderung: 13.004 EUR (8.583 EUR in LLL, 4.421 EUR im ALT)
Laufzeit: Juni 2010 bis Juni 2011
Standort: Leader-Regionen Lachte-Lutter-Lüß (LLL) und Aller-Leine-Tal (ALT)

Das Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Lachte-Lutter-Lüß und Aller-Leine-Tal wurde vom Kreisverband der Landfrauen Celle in Kooperation mit dem Landvolk Celle durchgeführt. In der Region LLL haben 19 Schulklassen der Grundschulen Eschede, Eldingen, Hohne, der Erich-Kästner-Schule Garßen, der Haupt- und Realschule Eschede sowie der Albrecht-Thaer-Schule in Celle landwirtschaftliche Betriebe der Region besucht. Die Kinder und Jugendlichen konnten auf dem Hof helfen und spielerisch erkunden wie Grundnahrungsmittel produziert werden.



Auch die zweite von den Landfrauen angebotene Aktion „Kochen mit Kindern“ wurde von den Grundschulen sehr positiv aufgenommen. Über 250 Kinder aus siebzehn Klassen bereiteten mit Begeisterung leckere und gesunde Gerichte aus Getreide und Milch zu. Mit der Anschaffung von Kochkisten hatten auch Schulen, die keine Küche haben, die Möglichkeit zu kochen.

Ziele:

- Stärkung des Dialogs zwischen Landwirten als Lebensmittelproduzenten und Schülern/Familien
- Information der Kinder über gesunde Ernährung.

Das Projekt ist ein Leitprojekt der Region Lachte-Lutter-Lüß.

Errichtung eines Brückenbauwerkes in Hohnhorst

Projektträger: Gemeinde Eldingen
Projektkosten: 111.636,35 EUR
Förderung: 69.600 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2008
Standort: Bunkenburger Weg zwischen Hohnhorst u. Bunkenburg in der Gemeinde Eldingen

Auf dem Bunkenburger Weg zwischen Hohnhorst und Bunkenburg wurde die alte in den 60er Jahren errichtete Brücke, die durch Hochwasserereignisse massiv beschädigt worden war, durch ein neues Brückenbauwerk ersetzt, um den Wirtschaftsverkehr zu den landwirtschaftlichen Flächen langfristig sicherzustellen.



Ziele:

- Modernisierung ländlicher Infrastruktur
- Aufrechterhaltung des Wirtschaftsverkehrs zu den landwirt-

- schaftlichen Nutzflächen und schnelle Verbindung zu den Absatzmärkten (Landhandel Lachendorf und Beedenbostel)
- Erhöhung der Tragfähigkeit auf Brückenklasse 30/30
- Sicherung der Radwegeverbindung zwischen Hohnhorst und Bunkenburg
- Verbesserung der Passierbarkeit des Gewässers aus artenschutzrechtlicher Sicht.

Machbarkeitsstudie „Energetische Versorgung der Samtgemeinde Eschede durch regional erzeugtes Biogas“

Projektträger: Samtgemeinde Eschede
Projektkosten: 25.999 EUR
Förderung: 19.490 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2009 bis 2010
Standort: Samtgemeinden Eschede und Lachendorf, Stadtrandgemeinden Celle



Im Auftrag der Samtgemeinde Eschede hat das Fraunhofer Institut aus Oberhausen eine Machbarkeitsstudie über Möglichkeiten der energetischen Versorgung der kommunalen Liegenschaften durch die Nutzung von regional erzeugtem Biogas erstellt. Im Rahmen der Studie wurden acht Biogasanlagen der Region individuell erfasst und analysiert sowie der jahreszeitliche Energiebedarf der Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Rathaus ermittelt.

Ein Ergebnis der Studie ist, dass nur eine in Planung befindliche Biogasanlage in Eschede die kommunalen Liegenschaften über ein Nahwärmenetz mit Wärme versorgen könnte. Für die übrigen Biogasanlagen wurden alternative Abwärmenutzungskonzepte erarbeitet, miteinander verglichen und auf ihre Wirtschaftlichkeit hin geprüft.

Ziele:

- Kosteneinsparungen im Strom- und Wärmebereich
- Optimierung der Wärmenutzung von Biomasse
- Aufbau von Wertschöpfungsketten.

Ersatzneubau eines Brückenbauwerks über die Aschau an der Dorfstraße in Habighorst

Projektträger: Gemeinde Habighorst
Projektkosten: 200.079 EUR
Förderung: 140.000 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2012 bis 2013
Standort: Dorfstraße, 29359 Habighorst



Die Gemeinde Habighorst hat das alte und nicht mehr für den landwirtschaftlichen Verkehr zugelassene Brückenbauwerk über die Aschau an der Dorfstraße in Habighorst durch einen Neubau ersetzt. Der Neubau

garantiert zuverlässig die Verkehrsverbindungen innerhalb des Ortes und in die Feldmarken und erfüllt mit einer Fahrbahnbreite von 4,25 m die Anforderungen an einen modernen landwirtschaftlichen Wirtschaftsverkehr.

Die Brücke ist ein wichtiges Nadelöhr im Ort. Sie erschließt die landwirtschaftlichen Flächen im Westen der Gemeinde und sichert für die Feuerwehr den kürzesten Zufahrtsweg zum westlichen Ortsteil von Habighorst und zur B 191.

Ziele:

- Stärkung der innergemeindlichen Versorgungsstrukturen
- Aufrechterhaltung des Wirtschaftsverkehrs zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Erhalt dörflicher Strukturen.

Erneuerung des Wirtschaftsweges Nr. 17 „Zum Schmarloh“ in Grebshorn

Projektträger: Gemeinde Eldingen
Projektkosten: 98.000 EUR
Förderung: 43.000 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2014
Standort: Wirtschaftsweg „Zum Schmarloh“, südwestlich von 29351 Grebshorn

Der Wirtschaftsweg „Zum Schmarloh“ befindet sich südwestlich von Grebshorn in Richtung Sothbach als Verbindung in den Schmarloh. Er hat eine Länge von rd. 1,4 km und wurde auf der vorhandenen Breite von 4 m saniert. Er sichert den in Grebshorn lebenden Landwirten die kürzeste Verbindung zu deren landwirtschaftlichen Nutzflächen (rd. 500 ha). Er bildet zudem den Lückenschluss zu den bereits sanierten Wirtschaftswegen 15 und 18a/18b und sichert den Anschluss an die Wirtschaftswege in der Gemarkung Spechthorn der Gemeinde Hohn. Auf dem Weg „Zum Schmarloh“ verläuft zudem der vom Landkreis Celle ausgeschilderte Themenradweg „Regionalschleife Nr. 9 Lachendorf“.



Urheber: Walter Hollweg

Ziele:

- Modernisierung ländlicher Infrastruktur
- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung der landwirtschaftlichen Produktivität
- Erschließung des Naturraumes für die Erholung.

Natur gestalten – Wasser halten: Wiederherstellung von Feuchtwiesen im NSG „Allerdeckwiesen“

Projektträger: NABU Lachendorf e.V.
Projektkosten: 28.000 EUR
Förderung: 18.529 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2009 bis 2010
Standort: Südlich der Gemeinde Ahsbeck.

Im Rahmen des Projektes „Wiedervernässung der Allerdeckwiesen“ wird heute wieder eine ca. 1,5 ha große Wiese mit Wasser aus dem benachbarten Ahsbecker Kanal bewässert. Die Wasserzuleitung erfolgt über Rohrleitungen und Gräben ins Grünland, wo sich das Wasser zunächst in Mulden und schließlich in der Fläche verteilt. Eine flache, kaum sichtbare Verwallung bildet die äußere Begrenzung der Vernässungsfläche. Je nach Wasserdargebot wird die Fläche im Winter und Frühjahr eingestaut, damit Rast- und Nahrungsflächen für Wasser- und Watvögel sowie Bruträume für Wiesenbrüter entstehen können und Lurche sowie Reptilien wie Grasfrosch, Teichmolch und Ringelnatter neue Lebensräume vorfinden.



Ziele:

- Wiederherstellung einer durch Röhrichte, Gebüsche und Einzelbäume reich strukturierten Niedermoorlandschaft mit artenreichen Feuchtwiesen und intakten Erlenbruchwäldern
- Erhalt und Revitalisierung verbliebener Niedermoortorfe
- Wiederherstellung ortstypischer Grundwasserverhältnisse
- Erhöhte Grundwasserneubildung
- Retention von Oberflächenwasser.

Studie zur Entwicklung des Lachteunterlaufs zwischen Lachtehausen und Lachendorf

Projektträger: Unterhaltungsverband Lachte
Projektkosten: 25.000 EUR
Förderung: 18.725 EUR aus LEADER-Mitteln
Laufzeit: 2009 bis 2010
Standort: Lachteunterlauf zwischen Blauer Brücke und Lachtehausen



Der Lachteunterlauf zwischen Blauer Brücke und Lachtehausen wurde in der Vergangenheit mehrfach ausgebaut und begradigt. Hierdurch wurde auch das Gefälle erhöht. Vor diesem Hintergrund wurde vermutet, dass in der Lachte eine fortlaufende Tiefenerosion stattfindet, die durch die Machbarkeitsstudie aber nicht bestätigt werden

konnte. Dafür haben die Begradigungen der Lachte zu sinkenden Grundwasserständen und zu einer Beeinträchtigung der Strukturgüte geführt. Folgende Renaturierungsmaßnahmen wurden vorgeschlagen:

- Wiederanschluss von Altgewässern
- Einrichtung von Gewässerrandstreifen
- Einbau kiesiger Laichbänke
- Abtrag von Uferrehnen und -befestigungen.

Unterstützt wurde das Projekt vom Landkreis Celle, der Stadt Celle, der SG Lachendorf, der NABU-Ortsgruppe Lachendorf und dem Landvolk Celle.

Kieseinbau in der Lachte

Projektträger: Unterhaltungsverband Lachte
Projektkosten: 30.000 EUR
Förderung: 27.000 EUR außerhalb von LEADER
Laufzeit: 2011
Standort: Lachteunterlauf zwischen Lachendorf und Blauer Brücke.



Die Machbarkeitsstudie zur Lachterenaturierung hat ergeben, dass der Lachteunterlauf zwischen Lachendorf und Blauer Brücke u.a. durch den punktuellen Einbau autochthonen Kieses als Kolk-Rausche-Sequenzen bzw. Laichbänke ökologisch aufgewertet werden kann.

Um das zu erreichen wurden im Auftrag des Unterhaltungsverbandes Lachte 1.200 t Kies in die Lachte eingebaut.

Die Maßnahme wurde aus der Richtlinie Fließgewässerentwicklung außerhalb von Leader gefördert.

Unterstützt wurde das Projekt vom Landkreis Celle, der NABU-Ortsgruppe Lachendorf und dem Angelsportverein Lachendorf.

Ziele:

- Aufwertung des Fließgewässers für Flora und Fauna (EG-Wasserrahmenrichtlinie)
- Verbesserung der Laichgründe in ihrer strukturellen Qualität.



HANDLUNGSFELD

Forst – Energie – Klima

NSG „Obere Allerniederung bei Celle“: Errichtung von Naturerlebnistafeln am Schwalenberg

Projektträger: Stadt Celle
Projektkosten: 8.038 EUR
Förderung: 6.833 EUR außerhalb von LEADER
Laufzeit: 2010 bis 2012
Standort: Am Schwalenberg, 29223 Celle - Lachtehausen

Die Stadt Celle hat im Naturschutzgebiet „Obere Allerniederung bei Celle“ am Schwalenberg zwei Informationstafeln über die dort lebenden Pflanzen und Tiere aufgestellt. Eine Tafel erläutert die Flora und Fauna der Düne am Schwalenberg. Die von Wärme und Trockenheit geprägte Düne ist wertvoller Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere wie das Silbergras, die Zauneidechse und die Blauflügelige Ödlandschrecke. Eine weitere Tafel informiert über die Artenvielfalt der von Feuchtigkeit, Nässe und Überschwemmung geprägten Lachteau. An der Ausgestaltung der Tafeln waren neben der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt auch ehrenamtliche Naturschützer beteiligt.

Das Projekt wurde durch die Niedersächsische BINGO-Stiftung und die Naturschutzstiftung Celler Land gefördert sowie durch den Ortsrat Lachtehausen finanziell unterstützt.

Ziele:

- Erlebarmachung der einzigartigen Naturlandschaft
- Besucherlenkung im forstlich geprägten Naturschutzgebiet.



Impressum:

Herausgeber: LAG „Lachte - Lutter - Lüß“

Redaktionelle Bearbeitung: Christiane Philipps-Bauland

Kartografie: Imke Mersch

Gestaltung: Lutterloh Grafik

Fotos: Regionalmanagement und jeweilige Projektträger

Druck: Ströher Druck Celle

www.lachte-lutter-luess.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Stand: Juli 2014



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

